

Stephen D. Moore

Schlussfolgerungen am Ort der Einschließung

Für die Tür einer öffentlichen Toilette in San Ysidro/Kalifornien
bestimmte Zeilen

Darum hat er diese Hand geschickt
und diese Schrift geschrieben.
Daniel 5,24

God is dog in English mirror
This page itself without help,
it is the proof of the existence of gods.
HÉLÈNE CIXOUS, Stigmata

SAN DIEGO/KALIFORNIEN, den 30. Dezember 1994. Ausgelaugt von einer Konferenz befinde ich mich derzeit auf totaler Flucht. Da ich nicht in der Lage bin, mich mit »Sexualität que(e)rdenken« zu beschäftigen – eine Konferenz, die ich mir vor ein paar Tagen in meinen Kalender eingetragen hatte – fahre ich nun definitiv Richtung Mexiko. Aber in einer Männertoilette an der Grenzstation bei San Ysidro lockt mich das Schicksal in die Kabine, die es für mich vorbereitet hat, und lässt mich dort niedersitzen. Auf der Rückseite der Kabinentür wimmelt es von vielsprachigen Inschriften inklusive eines interaktiven Blocks plastischer schwuler Graffiti. Unter diesen, in großen roten Lettern, hat irgendein selbsternannter Prophet des kommenden Zorns diese grimmige Warnung hingeschmiert: **GOTT HASST SCHWULE**, RÖMERTRIEF, ERSTES KAPITEL, SECHSUNDZWANZIGSTER UND SIEBENUNDZWANZIGSTER VERS.

Was ich gerne als Antwort auf diese niederdrückende (gleichwohl platte) Paraphrase der Sexualmoral von Paulus niedergeschrieben hätte – jedenfalls wenn ich die Geistesgegenwart oder den Willen oder vielmehr einen Stift dafür gehabt hätte –, meinen eigenen verstohlenen Satz in die Sprünge dieses Skripts hinein gleiten zu lassen, welches sich da auf der Türe tummelte,

und dabei meinen eigenen Abscheu und meine Sehnsucht nach der Lücke aufzuschreiben und so meine Freakhaftigkeit der geheimen Gesellschaft der Klappenliteraten zu offenbaren, hätte ungefähr so gelautet:

JA, ES IST WAHR, ER HASST TATSÄCHLICH DIE SCHWULEN. ABER WARUM? DIE POPULÄRPSYCHOLOGIE KANN AUF DIESE FRAGE EINE ANTWORT LIEFERN, AUCH WENN DIE POPULÄRTHEOLOGIE DIES NICHT VERMAG. ER IST NÄMLICH MIT EINER BRÜCHIGEN MÄNNLICHKEIT BELASTET, DIE IHRE ZERBRECHLICHE IDENTITÄT ABSTÜTZT, INDEM DIE WEIBLICHKEIT GEWALTSAAM AUSGELÖSCHT WIRD, AUCH WENN ES SICH DABEI, BZW. GANZ BESONDERS WENN ES SICH DABEI UM DIE INNERE (DORT KAUERNDE) FRAU HANDELT: EINE NICHT GEWOLLTE VIERTE (UND WEIBLICHE) PERSON DER HEILIGEN DREIFALTIGKEIT, DER HEILIGEN, GANZ MÄNNLICHEN DREIFALTIGKEIT – EINE PERSON, DIE ER AUF EWIG AUS SICH HERAUSWERFEN MUSS, UND DIE ER, SO KRÄFTIG, WIE ER NUR KANN (HERAUSSCHIESSENDES ERBRECHEN IST DIE AKTIVITÄT, DIE HIER IM BLICK IST) GEGEN DIE UNVERSÖHNLICHE MAUER SEINES WILLENS KLATSCHT – SEINES WILLENS ZUR MACHT, ZUR ÜBERMACHT, ZUR MANNWERDUNG. DESWEGEN AUCH DIE NOTWENDIGKEIT DER INKARNATION.

IM BRUCHTEIL DER SEKUNDE, BEVOR IHR SCHÄDEL GEGEN DIE MAUER SCHMETTERT, WIRD SIE DESWEGEN – WAS NUN GENAU? WAS HÄTTE PAULUS SELBST DAZU GESAGT? ODER VIELMEHR, WAS HÄTTE DIE KULTUR, DIE PAULUS HERVORGEBRACHT HAT (STELLEN WIR UNS FÜR EINEN MOMENT VOR, DASS MAN VON IHR IM SINGULAR REDEN KÖNNTE) UND DURCH PAULUS JENE EPOCHALE EPISTEL, ZU DEREN WIRKUNGSGESCHICHTE JETZT AUCH EINE HOMOPHOBE KRITZELEI AUF EINER KLOTÜRE GEHÖRT – WAS HÄTTE DIESE KULTUR ÜBER JENE UNGEWOLLTE FRAU GESAGT, WENN DIESE KULTUR NUN HIER ANWESEND WÄRE, SICH MIT MIR IN DIESER KABINE DRÄNGELN WÜRD, WENN ICH IHREN ATEM IN MEINEM NACKEN SPÜREN KÖNNTE? NACHDEM SIE MIR DEN STIFT AUS DER HAND GERISSEN HÄTTE, WÜRD SIE DANN SCHREIBEN: »IN JENEM SEKUNDENBRUCHTEIL, BEVOR IHR SCHÄDEL AUF DIE MAUER SCHMETTERN WÜRD, WÜRD SIE SICH IN EINEN MANN VERWANDELN, DER EINZIGE MANN, DER SICH JEMALS AUSDRÜCKLICH DEM UNDRUCHDRINGLICHEN WILLEN DIESES BESONDEREN GOTTES AUSLIEFERN SOLLTE UND DER IMMER AUSDRÜCKLICH VON DIESEM WILLEN DURCHDRUNGEN SEIN SOLLTE: DAS MANNWEIB JESUS CHRISTUS«? JESUS WÄRE DANN DER SCHWULE, DEN GOTT HASST (BEWEIS: DIE KREUZIGUNG) UND DER SCHWULE, DEN GOTT LIEBT (BEWEIS: DIE AUFERSTEHUNG).

»ABER SIE SIND DOCH VATER UND SOHN« WIRD JEMAND EINWENDEN.

»REINE METAPHERN« ERWIDERT EIN ANDERER. »FALTE DIESE METAPHERN WIE LAKEN AUF UND SCHAU DIR AN, WAS DARUNTER LIEGT: ZWEI MÄNNER – MINDESTENS ZWEI MÄNNER. SCHWER ZU SAGEN: EIN KNÄUEL VON GLIEDERN – IN EINER STÄNDIGEN BEZIEHUNG ABSOLUTER INTIMITÄT. DIE PERSONEN DER CHRISTLICHEN GOTTHEIT ALS (ZUTIEFST VERSTÖRTE?) MÄNNLICHE LIEBHABER ZU BESCHREIBEN WÄRE SICHER EINE PLAUSIBLERE BESCHREIBUNG VON IHNEN ALS DAS TRADITIONELLE BILD VON DER KERNFAMILIE (»ICH LIEBE DICH, PAPA.« – »ICH LIEBE DICH AUCH, MEIN SOHN.«), JEDENFALLS WENN MAN VORAUSSETZT, DASS ZU DIESER FAMILIE NIEMALS EINE MUTTER GEHÖRTE (TROTZ DER GRÖSSTEN BEMÜHUNGEN DER HEILIGEN JUNGFAU ODER AUCH DERER DES HEILIGEN GEISTES, DIE DOCH IMMERHIN HIN UND WIEDER IN DER LAGE SIND, IN EIN KLEID ZU SCHLÜPFEN). ALLES, WAS ZU DIESER VORSTELLUNG NOTWENDIG IST, IST DIE UNUMSTÖSSLICHE TATSACHE IHRER MÄNNLICHKEIT.«

NATÜRLICH IST DIESE MÄNNLICHKEIT NICHT UNPROBLEMATISCH. GANZ IM GEGENTEIL, UM EHRlich ZU SEIN. WOMIT WIR WIEDER BEIM AUSGANGSPUNKT WÄREN.

UM DIE SACHE ALLERDINGS NOCH KOMPLIZIERTER ZU MACHEN (ODER VIELLEICHT, UM SIE ZU ERKLÄREN) MUSS MAN SEHEN, DASS DIESER GOTT, DER BESTÄNDIG EINEN TEIL VON SICH PROJIZIERT BZW. AUSWIRFT, SELBST DAS ERGEBNIS EINER MASSENPROJEKTION, ALSO EINES MASSENAUSWURFS IST. (WAS KÖNNTE ER AUCH SONST ANDERES SEIN?) ZU DIESEM GOTT MIT SEINEM STEIFEN BIN ICH WOHL ZU STRENG, OBWOHL ICH KAUM DEN GRUND DAFÜR KENNE. SCHLIESSLICH HABE ICH SEIN BUCH GELIEBT. (GUTER GOTT, ICH LIEBE ES IMMER NOCH.)

»ABER MEINST DU NICHT, DASS ER ZU LANGE VERHÄTSCHELT WURDE« WIRD JEMAND EINWERFEN. »ES WIRD ZEIT, IHN ENDLICH ZU ENTMANNEN.«

»ES KÖNNTE DOCH SEIN, DASS SEIN NAME EINEN HINWEIS ENTHÄLT, WIE MAN WEITER VORANGEHEN MUSS« WIRD EIN RESPEKTLOSER SPASSVOGEL LOSLEGEN. »JEDES KIND WEISS DOCH, DASS GOTT ›GOD‹ IST UND RÜCKWÄRTSGELESEN ›DOG‹, DER HUND. VIELLEICHT MÜSSEN WIR EINEN WEG FINDEN, DIESEN GOTT EIN FÜR ALLEMAL FESTZUMACHEN.«

»IHN ZU ENTMANNEN, MEINST DU? ODER GAR IHN ZU ENTMENSCHLICHEN? ABER MIT WELCHEM RISIKO? WÜRDEN WIR IHN ÜBERHAUPT WIEDERERKENNEN OHNE SEINE PHALLOZENTRIK, SEINEN NARZISSMUS, SEINE MISOGYNIE, SEINE GRAUSAMKEIT? KÖNNTEN WIR IRGENDETWAS VON IHM EMPFANGEN AUSSERHALB SEINES BOUDOIRS, SEINES SCHÖNHETTSALONS, SEINES SCHLIESSFACHS, SEINER KRIEGSKAMMER? WELCHE ANDEREN HEILIGEN RÄUME WÜRDEN MAN DANN AUS SEINEM BUCH WEGZAUBERN? WELCHER ANDERE GOTT WÜRDEN DAS GUTE BUCH, DAS GOTTESBUCH, HERGEBEN, UM ES SO NOCH BESSER ZU MACHEN? (›NAHEZU ZWEI JAHRTAUSENDE UND NICHT EIN EINZIGER NEUER GOTT‹ WIE NIETZSCHE IRGENDWO AUSRIEF.) WELCHE ANDEREN GESCHLECHTER, WENN ÜBERHAUPT, FÜR DIESEN GOTT? EIN GOTT JENSEITS DES GESCHLECHTS? EIN GOTT JENSEITS GOTTES? EIN GOTT JENSEITS DES GLAUBENS? KÖNNEN WIR ÜBERHAUPT DAMIT BEGINNEN AUSZUSPRECHEN ODER ZU SEHEN, WAS ALLES GÖTTER SEIN KÖNNTEN, BEVOR WIR AUFGEHÖRT HABEN ZU SAGEN, WAS DIESE GÖTTER NICHT SEIN SOLLTEN?«

Und immer noch sind wir nicht am Ende, jedenfalls ich nicht, oder jedenfalls nicht jetzt.

Stephen D. Moore ist Professor für Neues Testament an der Drew University Theological School. Sein jüngstes Buch ist »God's Gym: Divine Male Bodies of the Bible«. Den Text haben wir mit freundlicher Genehmigung der Stanford University Press seinem Buch »God's beauty parlor and other queer spaces in and around the Bible«, Stanford 2001, S. 201-203 entnommen. Die Übersetzung bewältigte Sascha Katan.